

Kalliope-Verbund

Brief von Wilhelm Schneider an Franziska zu Reventlow, 16.10.1898

Schneider, Wilhelm

Prinz Ludwigshöhe bei Thalkirchen, 16.10.1898

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



Prinz Ludwigshöhe
bei ThalKirchen,

v. 16. Oct. 98.

Jeux de cartes, L'Amour,

mit Fräulein
Dandler (Gulowstr. 25/II) habe
ich in der kürzesten Zeit vor
michigen Tagen Rücksprache
genommen und deshalb
natürlich nur den Namen
von Herrn genannt, welcher
Sie auf dem Hauptortel fin-
den werden. Hl. Dandler glaubt

manipulir zu haben, was einen
jungen Desampyalen in den braunen
Kamm und wird Ihnen gar nicht
nicht all' zu viel dafür abfordern.
Dann. Ob Sie braunen Sie sich
gerne zu gewinnen, die Farben
langsam abzugeben, wie
es Ihnen besser gehen würde. Ich
ist sehr gut mit der neuen Person
so besprochen und ist - was Sie
mir sofortig nicht annehmen
werden! - alle Längstzeit ge-

laßt für Alles, was die Leute
bewirken. Es geseh die zu sein,
und wenn die Aufstellung mög-
lich zu sein kann. Also kann
die sie, bitte, in einem Haufe
zu sein. Dandler singen,
um besten jeder nicht vor den
unversteht. Die hat Mistrauen
großen nicht Rollen.

Haben die dann nicht schon ge-
sagt, daß nicht lieben, sondern
nicht sein und Bruch vorsetzen

x) oder, wenn früher, um Aufstellung.

was? n. Kunst auszuführen ist?
Ausgesprochen war ein vorüber
Dufung und voll die Absicht. - Es
ist ausgesetzt! Hier kommen und
in unsern Gedanken gerührt fort
von der Familie.

Mit bestem Gruß

Ihr

gesamte, voll, erbaun
W. Schneider.